

Jahresbericht des Präsidenten 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, an dieser Stelle über unser vierzehntes Vereinsjahr berichten zu können.

Der Verein zählt aktuell 53 Mitglieder. Julian Cornelius hat die Region Zofingen verlassen. Wir begrüßen neu Simone Huber, Alwin Listyo, Elza Mehmeti und Nicolas Gautschi in unseren Reihen. Herzlich willkommen!

Marc Furrer wird unseren Vorstand verlassen. Marc war während zweier Jahre seit der GV 2023 in unserem Vorstand aktiv. Ich bedanke mich herzlich bei dir, für deine wertvolle Mitarbeit.

Im Berichtsjahr haben vier Vorstandssitzungen stattgefunden nämlich am 5. März, am 11. Juni, am 10. September und am 19. November.

Wer sich genauer über die Vorstandstätigkeit informieren will, kann dies jederzeit auf unsere Website tun. Die Sitzungsprotokolle sind dort aufgeschaltet.

Im vergangenen Vereinsjahr haben zwei Vereinsanlässe stattgefunden. Die Generalversammlung am 20. Januar im Restaurant Dolce Vita mit anschließendem gemütlichem Apéro im kleinen Rahmen.

Am 20. August fand unser traditioneller Sommer Apéro wetterbedingt im Keller der Weinhandlung Niederhäusern statt. Unsererseits war die Veranstaltung gut besucht. Bei der Einladung der Hausärzte haben wir, infolge schlecht gewarteter Adresslisten leider viele Interessierte nicht erreicht, sodass nur wenige Hausärzte erschienen sind. Verbesserungen sind vorgesehen.

Auf zwei gesundheitspolitische Dinge aus dem Berichtsjahr möchte ich kurz eingehen:

Der AAV hat für das dritte Quartal, nach zähen Verhandlungen mit den Krankenkassenverbänden, eine Erhöhung des kantonalen TP-Wertes erreichen können. Das ist lobenswert, allerdings geht es um eine Erhöhung von 2 Prozent, was natürlich in keinem Verhältnis zur aufgelaufenen Teuerung steht. Auch beim Übergang in den neuen Tarif per 2026 fordert die Politik von uns Ärzten eine „Kostenneutralität“. Dazu wurde der External Faktor im TarDoc eingeführt.

Gibt es eine solche politische Forderung in anderen Branchen? Welche unserer Dienstleister und Zulieferer halten ebenfalls eine Kostenneutralität ein? Wie haben sich die Versicherungsprämien entwickelt? Wer Kostenneutralität fordert, fordert Einkommensverzicht!

Ein Jahr nach Übernahme des Spitals Zofingen durch Swiss Medical Network kann ich zu der Neuausrichtung oder zu den Zukunftsplänen dieser Institution leider nichts berichten. Diverse Werbeveranstaltungen haben stattgefunden, ohne substanzielle Statements. Vakante Stellen wurden neu besetzt. Aktuell hat die Direktion gewechselt.

Interessant scheint für die Betreiber vor allem das Ärzte Netzwerk VIVA zu sein. Dieses Modell der integrierten Versorgung mit Globalbudget soll vorangetrieben werden. Kein freiberuflich tätiger Arzt wird von einem solchen System profitieren.

Aus diesem Grund haben wir, zusammen mit dem HAERZ beschlossen, unseren Bezirksärzteverein etwas vom SMN Spital Zofingen abzulösen. Zwei der vier Versammlungen werden in diesem Jahr im Saal des Restaurants Rössli, Rothrist stattfinden. Wir wollen damit zeigen, dass wir organisch mit unseren Hausärzten vernetzt sind, auf der Basis von Vertrauen. Wir wollen auf den Überbau von Managern und auf finanzielle Verstrickungen verzichten. Ich hoffe, dass ihr bei diesem Projekt dabei seid!

Ausblick 2026:

Mit dem neuen Arzttarif müssen wir nun Erfahrungen sammeln. Bemerkenswerte Neuerungen im TarDoc sind, die Abrechnung im Minutentakt und das spezielle Kapitel Hausarztmedizin.

Die Minutentariife sind für alle Ärzte gleich im Sinne des Sozialismus. Gleich für den EuroDoc und den Hochschulprofessor. Minutentakt Abrechnungen können mit MAS-Daten verknüpft werden und es droht die politische Frage, wieviel ein Arzt pro Minute verdienen darf. Die Regulierung erfolgt dann über den External Factor.

Das Kapital Hausarztmedizin wird den Grundversorgern als großartige Aufwertung verkauft. Nun wird es dadurch möglich, Leistungen von Grundversorgern und Leistungen von Spezialisten getrennt zu analysieren. Damit wird ein Kampfplatz eröffnet.

Der AAV setzt sich im nächsten Jahr für die Wahlfreiheit bei der Medikamenten Abgabe ein. Ein entsprechender politischer Vorstoß ist erfolgt. Die Selbstdispensation soll damit möglich werden. Diese soll jedoch nur für Grundversorger gelten. In meiner Beurteilung ist die Selbstdispensation eine Krücke und kann eine Untertarifierung nicht kompensieren. Der Arzt sollte von seiner ärztlichen Leistung leben können. Ich fordere faire Tarife statt Verkaufsboni. Ich verstehe auch nicht, weshalb der AAV seine Mitglieder spaltet und damit sich selber für diese Kampagne schwächt.

Am Samstag, 9.Mai 2026 führt Marion Christoph für unseren Verein einen Waldtag durch. Es handelt sich um einen Workshop zum Thema Waldbaden, Waldtherapie und Naturverbundenheit. Marion wird uns dann durch diese Thematik führen. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung. Die Einladung dazu erfolgt bald.

Ich bedanke mich bei euch Allen für die Teilnahme am heutigen Anlass. Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen besonderen Dank für eure wertvolle und inspirierende Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Urs Studer
Präsident